



P
F

2. Februar 2011
Darstellung des Herrn
Lichtmess

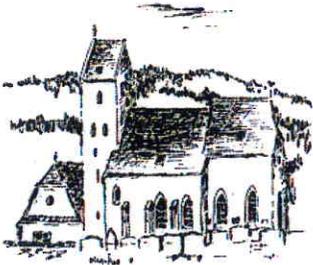
P F A R R B L A T T

17.Jg.

Februar - 2011

Nr.6

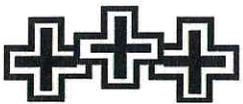
R
R
V
E
R
B
A
N
D



Pfarrgemeinde
des hl.Nikolaus
Münichreith am Ostrong



Pfarrgemeinde
der Maria Himmelfahrt
Neukirchen am Ostrong



Pfarrgemeinde
der hl.Margareta
Laimbach am Ostrong



Bibelwort: Lukas 2,22-40

Maria und Josef erfüllen ihre Pflicht, sie tun das, was das Gesetz vorschreibt. Klare Vorschriften, was, wann und wie viel. Und dann passiert ihnen etwas, über das sie eigentlich nur staunen können. Ein geisterfüllter Mann vom Geist geführt, äußert Prophezeiungen, die niemand in diesem Augenblick wirklich verstehen kann. Und noch eine Prophetin kommt dazu und spricht über die Erlösung Jerusalems. Wirklich wundersam, diese Geschichte. Aber hängen Gottes Geist und sich wundern nicht unbedingt zusammen? Wo Gottes Geist ins Spiel kommt, da durchbricht er die Routine und Gewohnheiten. Da kommen Menschen ins Staunen. Aber ich verstehe das auch umgekehrt: Wenn wir wieder lernen, zu staunen, uns zu wundern über ganz alltägliche Dinge, kommt etwas von Gottes Geist in unser Leben. Ich stelle mir vor, wie mein Leben sich verändert, wenn ich morgens staune, dass ich aufgewacht bin und ohne Hilfe aufstehen kann. Wenn ich mich im Laufe des Tages immer wieder darüber wundere, dass ich geliebt bin von meiner Frau, von meinen Freunden und das wunderbar finde. Wenn ich abends staune, wie wunderbar mein ganzer Körper mir heute wieder den ganzen Tag treu gedient hat. In diesem Sinne Ihnen einen wunderbaren und von Gottes Geist erfüllten Tag.

Klaus Metzger-Beck

B. Heinen

Noch einmal fällt weihnachtlicher Glanz in unseren Alltag. Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest „Darstellung des Herrn“. Nach jüdischem Gesetz galt jeder Erstgeborene – also auch Jesus – als Eigentum Gottes, deshalb musste er in den Tempel gebracht und dort vor Gott dargestellt werden, um ihn dann „auszulösen“. Auch Maria und Josef unterziehen sich diesem Brauch, begegnen im Tempel Simeon und Hanna, die in Jesus den Erlöser erkennen und preisen. Damit verbunden war der jüdische Brauch, dass jede Mutter vierzig Tage nach der Geburt ihres Kindes ein Reinigungsoffer darbringen musste. Von diesem Brauch her kommt der ursprüngliche Name des Festes „Mariä Reinigung“. Daneben ist der Name „Mariä Lichtmess“ bekannt. In heidnischer Zeit gab es eine Sühneprozession, die mit dem Fest „Mariä Lichtmess“ „christianisiert“ wurde: Die Kerzenweihe und Lichtprozessionen standen im Mittelpunkt; bis 1912 war „Lichtmess“ ein offizieller Feiertag, an dem der Jahresbedarf der Kirchen an Kerzen geweiht wurde und viele Menschen ihre Kerzen für den häuslichen Bedarf segnen ließen. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil steht die „Darstellung des Herrn“ mit der Weissagung des Simeon wieder im Vordergrund. Papst Johannes Paul II. hat 1997 den 2. Februar zum „Tag des geweihten Lebens“ erklärt (Simeon und Hanna weihten ihr Leben dem Warten auf den Messias). Inhalt des Tages sind das Gebet und der Dank für die Männer und Frauen, die ihr Leben in Orden, apostolischen Gemeinschaften oder Säkularinstituten Gott besonders weihen.

Am 3. Februar feiert die Kirche das Fest des Bischofs und Märtyrers Blasius (gestorben 316). Im Gemeindeleben ist er gegenwärtig durch den Blasiussegen (seit



dem 16. Jahrhundert, zurückgehend auf ein Wunder des Heiligen, der einen Jungen vor dem Erstickungstod bewahrte), der – durch zwei gekreuzte Kerzen gesprochen – vor Halskrankheiten bewahren soll.

Der 11. Februar ist in der Kirche der „Gedenktag unserer Lieben Frau von Lourdes“, der an die Erscheinung der Gottesmutter in Lourdes 1858 erinnert. Seit 1992 ist dieser Tag auch der „Welttag der Kranken“; Bezug nehmend auf die vielen Heilungen in Lourdes.

Das Fest „Darstellung des Herrn“ wurde früher am 14. Februar gefeiert (40 Tage nach dem früheren Weihnachtsfest am 6. Januar). Heute ist der 14. Februar Valentinstag, der Tag aller Liebenden. Er geht zurück auf den Priester und Märtyrer Valentin von Rom (gestorben 269), der trotz staatlichen Verbots Liebespaare nach christlichem Ritus verheiratete.

Das Fest Mariä Lichtmess und Blasiussegen

feiern wir

in Neukirchen um 16,00 Uhr am 2. Februar 2011

in Münichreith um 19,00 Uhr am 2. Februar 2011

in Laimbach um 16,00 Uhr am 3. Februar 2011

Zu Mariä Lichtmess

Ganz herzlich laden wir Sie ein zur Kerzensegnung am 2. Februar. Damit wir immer mehr sind und werden, was die Kerzen, die wir weihen, ausdrücken: Lichter der Hoffnung, Orientierung für Menschen im Dunkel und Getaufte, denen der weihnachtliche Glanz nicht verloren geht.

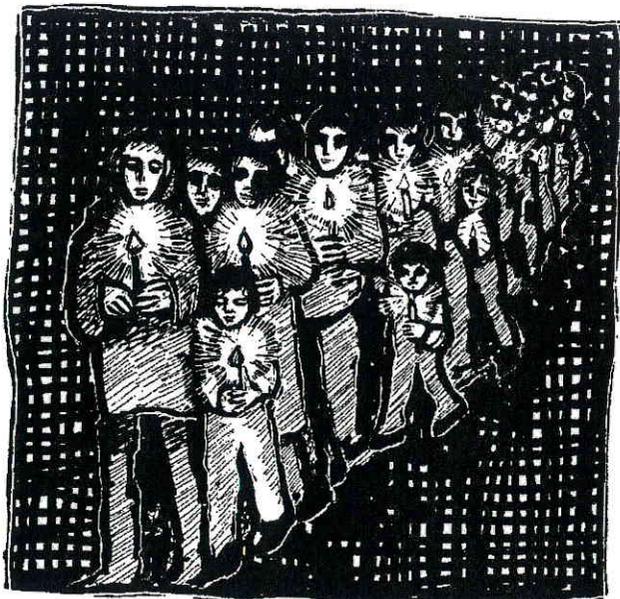


Foto: KNA-Bild



Zum Blasiussegen

Ein Segen, der buchstäblich unter die Haut gehen soll. Ein Segen, der wärmt und verarztet. Ein geistlicher Immunschutz. Denn wir wissen nicht, was uns im Hals stecken bleibt, welche heimtückischen Knochen und Gräten ... Im Gefängnis rettete Bischof Blasius dem einzigen Sohn einer Witwe das Leben. Das Kind drohte an einer Fischgräte im Hals zu ersticken. Der Segen war wie ein heilsamer Riss in der Gefängnismauer, durch den hindurch ein beschädigtes Menschenleben vor dem Tod bewahrt wurde. Blasius starb 316 als Märtyrer, er zog den Hals nicht aus der Schlinge, er wurde enthauptet. Wir aber halten den Hals hin und bitten um Heilung, um Segen.



H. Krist

— 2. Februar: Tag des geweihten Lebens —

Seit 1997 feiert die Kirche am „Fest der Darstellung des Herrn“ den Tag des geweihten Lebens, der die Menschen in den Blick nimmt, die ihr Leben Gott in einem Orden geweiht haben. „Als ‚Tag des geweihten Lebens‘ kann uns dieses Fest Erinnerung sein daran, dass wir von Gott Gerufene sind – reich beschenkt mit unserem Leben, unseren Talenten und Charismen. Der schenkende Gott sucht die Begegnung mit uns, er wartet auf unsere Antwort, auf unser Zurückschenken, unsere Hingabe. Dadurch entfaltet unser Leben seinen vollen Sinn und seinen tiefsten Reichtum“ (Zentrum für Berufungspastoral).

GOTTESDIENSTORDNUNG Februar 2011

Dienstag, 1. Februar 2011

Laimbach um 19,00:

- ❖ Fam. Josef Buchberger – Bergern zum Jahresgedächtnis an die + Mutter, Vater und Tochter Edeltraud

Mittwoch, 2. Februar 2011 - Lichtmess

Neukirchen um 16,00:

- ❖ Theresia Moser für + Gatten Franz
- ❖ *auswärts*: Johann und Theresia Kummer für + Schwager Franz Mühlbacher
- ❖ *auswärts*: Fam. Kummer – Gottsberg für bds. + Eltern, Großeltern und a.a. Seelen

Münichreith 19,00

- ❖ Zum Jahresgedächtnis an den + Vater Josef
- ❖ *auswärts*: Ingrid Brandstetter für + Tante Maria Schmutz

Donnerstag, 3. Februar 2011

Hl. Blasius

Laimbach um 16,00:

- ❖ Fam. Eggenberger zu Ehren der Gottesmutter um Schutz und Segen für die Familie
- ❖ *auswärts*: Fam. Mühlbacher zu Ehren der Gottesmutter um Schutz und Segen
- ❖ *auswärts*: Cäcilia Zeilinger für + Gatten und Söhne
- ❖ *auswärts*: Maria Elser für + Gatten und Eltern, Schwager Karl und Hans Elser

Freitag, 4. Februar 2011

Herz Jesu Freitag

Münichreith um 7,30:

- ❖ Fam. Josef Lahmer zur schuldigen Danksagung
- ❖ *auswärts*: Fam. Anton Wöginger für + Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Brüder, Verwandt. und a.a. Seelen
- ❖ *auswärts*: Fam. Karl Gruber für + Eltern und a.a. Seelen
- ❖ *auswärts*: Fam. Anton Wöginger für + Schwester, Schwägerin und Tante Rosa Matascheck

Samstag, 5. Februar 2011

Hl. Agatha

Münichreith um 19,00:

- ❖ Fam. Bruno Jagsch zum Jahresgedächtnis an die + Mutter und Schwiegermutter und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Leopoldine Eder für + Ehemann, Tochter, Schwiegersohn, g. Verwandt.
- ❖ auswärts: Stefanie Mayer für + Schwiegervater Ignaz Mayer
- ❖ auswärts: Anna Fertl für + Schwester, Eltern, Großeltern, g. Verwandt. und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Franz und Andrea Brandstetter für + Großeltern Franz und Theresia Fuchs

Sonntag, 6. Februar 2011

Münichreith um 8,00:

- ❖ Zum 60. Geburtstag des Hrn. Pfarrer um Gottes Segen und Gnade

Laimbach um 8,00:

- ❖ Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- ❖ auswärts: Fam. Göß – Bergern für + Franz Göß
- ❖ auswärts: Rita Brandstätter für + Günther Brandstätter
- ❖ auswärts: Fam. Alois Rapolter für + Vater
- ❖ auswärts: Fam. Karl Schramel für + Maria Rapolter

Neukirchen um 9,30:

- ❖ Anna Elser auf eigene Meinung
- ❖ auswärts: Maria Mühlbacher und Kinder für + Gatten und Vater
- ❖ auswärts: Klaudia und Harald Harsch für + Edeltrude Eder
- ❖ auswärts: Fam. Furtlehner für + Sohn und Bruder

Sonntag, 13. Februar 2011

Münichreith um 8,00:

- ❖ Ernestine Schinagl zum Jahresgedächtnis an den + Pfr. Karl Felsner
- ❖ auswärts: Johann und Theresia Kummer für bds. + Eltern, Geschwister, Neffen, Verwandt. und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Benischek für + Vater und Schwiegervater Franz Temper
- ❖ auswärts: Stefan und Heidi Mutenthaler für + Anna Prügger

Laimbach um 8,00:

- ❖ Hermine und Bruno Schweiger zum Jahresgedächtnis an die + Mutter und Großmutter
- ❖ auswärts: Fam.Gröll zum Jahresgedächtnis an den + Gatten, Vater und Großvater
- ❖ auswärts: Maria Schroll für + Sohn Fritz und Neffen Walter

Neukirchen um 9,30:

- ❖ Erna und Fam.Hörndl für + Gatten und Vater
- ❖ auswärts: Steffi Mistelbacher für + Maria und Franz Pospichal
- ❖ auswärts: Seniorenbund Neukirchen für + Franz und Maria Pospichal
- ❖ auswärts: Wilhelmine Schauer für + Franz Mühlbacher
- ❖ auswärts: Karoline Fraisl für + Nachbarin Edeltrude Eder

Dienstag, 15. Februar 2011

Laimbach um 19,00:

- ❖ Fam.Haider - Gmaining zum Jahresgedächtnis an die + Mutter Johanna Riegler
- ❖ auswärts: Josef Fröschl für + Eltern und Tante Aloisia

Mittwoch, 16. Februar 2011

Neukirchen 16,00

- ❖ Fam. Hackl für + Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater
- ❖ auswärts: Fam.Kummer – Bruck für + Pfr.Franz Kogler, g.Nachbarschaft und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Anna Schrammel für + Mutter und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Fam.Rupert Moser für bds. + Eltern, Geschwister und Großeltern

Donnerstag, 17. Februar 2011

Laimbach um 16,00:

- ❖ Fam.Schwärzler für + Gatten und Vater Helmut Schwärzler
- ❖ auswärts: Theresia Riegler – Gmaining für + Schwägerin Johanna Riegler

Freitag, 18. Februar 2011

Münichreith um 7,30:

- ❖ Anna Peters für + Pfr.Karl Felsner
- ❖ auswärts: Maria Zeilinger für verunglückte Schwester und Cousine Barbara
- ❖ auswärts: Maria Spielleuthner zum Jahresgedächtnis an den + Gatten Friedrich, Sohn Franz und a.a.Seelen
- ❖ auswärts: Heinrich und Josefa Wurzer zu Ehren der hl.Schutzengel als Dank und Bitte

Samstag, 19. Februar 2011

Münichreith um 19,00:

- ❖ Stefanie Moser für + Gatten Josef, Eltern, Schwiegereltern, Brüder, Ignaz Mayer, g. Verwandt. und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Flam zur schuldigen Danksagung und Bitte um weitere Hilfe und Gottes reichen Segen für die ganze Familie
- ❖ auswärts: Anton und Maria Lahmer für + Vater und Schwiegervater Leopold und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Mittmasser für + Nachbarin Josefa Moser
- ❖ auswärts: Josef und Gertrude Puschacher für + Franz und Theresia Fuchs

Sonntag, 20. Februar 2011

Münichreith um 8,00:

- ❖ Fam. Jaschke für + Sohn Thomas und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Enkelkinder Baumgartner und Urenkel für + Großvater und Urgroßvater Franz Temper für + Vater und Schwiegervater Franz Temper
- ❖ auswärts: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- ❖ auswärts: Fam. Schöllner und Christine, Patrick, Bianca für + Sohn, Bruder und Onkel Erich Schöllner

Laimbach um 8,00:

- ❖ Herta Kaminger für + Taufpatin Maria Rapolter
- ❖ auswärts: Maria Zeilinger für + Franz Gröll
- ❖ auswärts: Fam. Göß – Bergern für + Harald Gubi
- ❖ auswärts: Fam. Karl Schramel für + Eltern Josefa und Josef Schramel

Neukirchen um 9,30:

- ❖ Fam. Willibald Hahn für + Schulrat Trude Eder
- ❖ auswärts: Fam. Pemmer zu Ehren Maria Hilf, der hl. Schutzengel und zur schuldigen Danksagung
- ❖ auswärts: Stefanie Mistelbacher für + Gatten, Eltern, Geschwister, Verwandt.
- ❖ auswärts: Sandra und Leo Schütz für + Edeltrude Eder
- ❖ auswärts: Geschwister Kammlleitner für + Eltern und Schwiegereltern

Dienstag, 22. Februar 2011

Kathedra Petri

Laimbach um 19,00:

- ❖ Fam. Fellnhofer zum Jahresgedächtnis an die + Mutter Maria Buchberger

Mittwoch, 23. Februar 2011

Hl. Polykarp

Neukirchen 16,00

- ❖ Fam. Johann Moser für + Mutter und Großmutter
- ❖ auswärts: Anna Schrammel für + Gatten und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Fraisl für verunglückten Thomas, Tante Resi, Verwandt. und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Fam. Pemmer – Mürfelndorf auf eigene Meinung

Donnerstag, 24. Februar 2011

Hl. Matthias - Apostel

Laimbach um 16,00:

- ❖ Hermine und Bruno Schweiger für + Schwager Karl Elser

Freitag, 25. Februar 2011

Hl. Walburga

Münichreith um 7,30:

- ❖ Margherita Jagsch für + Stiefvater und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Anna Fertl für + Josefa Moser
- ❖ auswärts: Fam. Paireder für + Nachbarn Erich Schöllner

Samstag, 26. Februar 2011

Münichreith um 19,00:

- ❖ Fam. Erich und Petra Schatz für + Vater, Schwieger- und Großvater Johann Schatz
- ❖ auswärts: Stefanie Mayer für + Großeltern
- ❖ auswärts: Fam. Ringler - Pargatstetten für + Josefa Moser
- ❖ auswärts: Leopold und Maria Brandstetter für + Eltern, Schwiegereltern Maria und Leopold, und g. Verwandt.

Sonntag, 27. Februar 2011

Münichreith um 8,00:

- ❖ Geschwister Kalistl für + Schwester Helga und a.a. Seelen
- ❖ auswärts: Kinder Benischek für + Großvater und Urgroßvater Franz Temper
- ❖ auswärts: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Laimbach um 8,00:

- ❖ Agatha Eder für + Eltern, Schwester und Gatten Franz
- ❖ auswärts: Fam. Hahn - Grünbach für + Eltern Krenn und Großeltern Schuster

Neukirchen um 9,30:

- ❖ Eleonore Supanc für + Vater
- ❖ auswärts: Steffi Mistelbacher für + Maria und Franz Pospichal
- ❖ auswärts: Fam. Brandstetter für + Firmpaten Franz Moser
- ❖ auswärts: Fam. Rupert Moser für + Tante Hermine
- ❖ auswärts: Fam. Kummer – Neue Welt für + Vater, Schwiegervater und Großvater Karl Greßl

DAS EWIGE LICHT IN DER KIRCHE IN MÜNICHREITH VOR DEM TABERNAKEL

wurde im Februar gestiftet von:

- 30.01. – 5.02.11.: Fam. Josef und Rosa Moser für + Schwager Karl Mayer und Ignaz Mayer;
6. – 12.02.11: Fam. Karl Gruber zu Ehren der hl. Schutzengel;
13. – 19.02.11: Leopold und Maria Brandstetter für + g. Verwandt. und a.a. Seelen;
20. – 26.02.11: Fam. Erich und Petra Schatz für + Vater, Schwieger- und Großvater Johann Schatz;
- 27.02. – 5.03.11: Stefanie Moser für + Schwiegersohn Karl Mayer.

DAS EWIGE LICHT IN DER KIRCHE IN NEUKIRCHEN VOR DEM TABERNAKEL

wurde im Februar gestiftet von:

- 30.01. – 5.02.11: Fam. Fraisl zu Ehren der Gottes Mutter um Schutz und Segen;
- Fam. Moser zu Ehren der hl. Familie;
6. – 12.02.11: Fam. Furtlehner für + Sohn und Bruder;
- Fam. Rupert Moser auf eigene Meinung;
13. – 19.02.11.: Franz Pichler auf eigene Meinung;
- Theresia Moser für + Gatten und a.a. Seelen;
20. – 26.02.11: Geschwister Kammleitner für + Eltern und Schwiegereltern;
- Theresia Moser für + Gatten und a.a. Seelen;
- 27.02. – 5.03.11: Eleonore Supanc für + Vater;
- Theresia Moser zu Ehren der Aller Heiligen.

**Einteilung für Blumenschmuck und Reinigung
in der Kirche in Münichreith - 2011**

Münichreith - Siedlung	27.01.2011
Altwaldhäusl	10.02.2011
Neuwaldhäusl, Bischofstein	24.02.2011
Kollnitz	8.03.2011
Mayerhofen,	17.03.2011
Bachones u. Haidhof	31.03.2011
Kehrbach	14.04.2011
Rappoltenreith	23.04.2011
Pargatstetten	29.04.2011
Edelsreith	5.05.2011
Münichreith	12.05.2011
Münichreith - Siedlung	19.05.2011
Altwaldhäusl,	26.05.2011
Neuwaldhäusl, Bischofstein	3.06.2011
Kollnitz	09.06.2011
Mayerhofen	16.06.2011
Bachones u. Haidhof	22.06.2011
Kehrbach	02.07.2011
Rappoltenreith	7.07.2011
Pargatstetten	14.07.2011
Edelsreith	21.07.2011
Münichreith	28.07.2011
Münichreith - Siedlung	4.08.2011
Altwaldhäusl,	11.08.2011
Neuwaldhäusl, Bischofstein	18.08.2011
Kollnitz	25.08.2011
Mayerhofen	1.09.2011
Bachones u. Haidhof	8.09.2011
Kehrbach	15.09.2011
Rappoltenreith	22.09.2011
Pargatstetten	29.09.2011
Edelsreith	6.10.2011
Münichreith	13.10.2011
Münichreith - Siedlung	20.10.2011
Altwaldhäusl,	29.10.2011
Neuwaldhäusl, Bischofstein	10.11.2011
Kollnitz	26.11.2011
Mayerhofen	7.12.2011
Bachones u. Haidhof	23.12.2011

***Grundsätzlich werden wir die Kirche an den Donnerstagen Reinigen
jedoch gibt es einige Ausnahmen (Bitte genau schauen).***

AN(GE)DACHT

Foto: © kernel - Fotolia



Armer Einzelhandel! Weihnachten ist vorbei, Karneval und Ostern sind erst im März bzw. im April. Ereignislose Zeit. Wie nur die Schaufenster dekorieren? Keine ernst gemeinte Frage, da gerade Geschäfte – häufig aber auch wir selbst – die kommende Zeit gerne vorwegnehmen, in einer Vor-Zeit leben. Deshalb werden Karnevalskostüme und -masken und vielleicht auch der ein oder andere Osterhase in diesen Wochen unseren Weg kreuzen. Zukunft in die Gegenwart hineingeholt. Leider. Eine verpasste Chance. Denn der ungewöhnlich späte Ostertermin 2011 lädt uns in diesem Jahr im Februar zu einer festfreien Zeit ein. Gelegenheit, einmal wieder eine wichtige Erfahrung zu machen: Wir leben nicht von Höhepunkt zu Höhepunkt. Nicht wirklich, und wir sollten es auch nicht in Gedanken. Februar 2011 – Möglichkeit, sich auf den Alltag einzulassen.

Alltag – das Wort hat einen negativen Beigeschmack bekommen, klingt trist und grau und langweilig. Für mich nicht. Ich gebe ehrlich zu: Ich liebe den Alltag. Warum? Weil ich nur im Alltag erfahre, dass Gott nicht nur ein Gott der Feste ist, der Feiern, wenn es uns gut geht. Er will ein Gott unseres Alltages sein; bei der Arbeit, in Sorgen und Nöten will er uns nahe sein, sein gutes Wort sagen, uns aufrichten. Denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes. Er ist kein Gott nur der Feiertage, der Highlights, sondern ein Gott, der immer gegenwärtig ist. Deshalb bitte keine Wehmut angesichts eines an Höhepunkten freien Februars, sondern Freude und Dankbarkeit, denn wenn wir jeden Morgen neu in den Alltag gehen, dann lassen wir Jesus nicht zurück, sondern er ist mit uns unterwegs, er ist uns voraus. Und der Februar 2011 lädt uns ein, dies neu zu erfahren.

Peter Kane

Ältere Menschen tun sich schwer zu wünschen: Wir haben ja schon alles! Was brauchen wir noch Großes ...

Auf dem Wunschzettel Simeons steht der Messias. Heute wird es für einen alten und doch jung gebliebenen Kirchgänger Weihnachten.

Einer, der noch nicht resigniert mit seinem Leben abgeschlossen hat, der die Hoffnung noch nicht zu Grabe getragen hat, der noch nach vorne blickt.



Foto: © Marcel Hurni - Fotolia



Christen stellen sich unter das Kreuz

Das Kreuz ist die Mitte unseres Glaubens. Gottes Liebe und Gnade ist der nicht weginterpretierbare Kern.

Kinder fragen nach Gott



Warum muss ich immer helfen: Vom Umgang mit der Schuld

„Liebe Kinder helfen ihren Eltern“, sagte meine Mutter vor vielen Jahren, als ich absolut nicht bereit war, in den Keller zu steigen, um eine Flasche Wasser für meine Oma zu holen. Und irgendwann fühlte ich mich richtig schuldig, weil ich „Nein“ gesagt hatte. Schuldig werden wir, weil wir nicht tun, was wir eigentlich als richtig erkannt haben. Gemein war mein Nicht-Helfen-Wollen nicht deshalb, weil ich nicht gehorcht habe, sondern weil ich genau wusste, dass meine Mutter mit der kranken Oma viel Arbeit hatte und dringend Hilfe brauchte. Böses tun, richtig gemein sein wollen wir eigentlich nicht (höchstens dann, wenn wir richtig zornig und am Ende sind, aber das ist dann eine Notsituation). Und doch handeln wir oft falsch, weil es bequemer ist: Mit den anderen zusammen den Schulkollegen ärgern, weil der nicht die richtigen Klamotten trägt. Im Supermarkt was klauen, weil das Taschengeld nicht mehr reicht. Sich taub stellen, wenn die Mutter ums Tischdecken bittet. Wir meinen, so zu handeln sei cool – und doch fühlen wir uns unwohl dabei. Da zwickt in uns etwas, das sagt: Das war nicht okay. Diese Stimme nennen wir Gewissen.

Auf diese Stimme lohnt es sich zu hören. Nicht, weil man dann gut und heilig ist. Sondern weil Gutsein und Richtiges tun neue Chancen eröffnet. Wenn ich mich vor den verspotteten Schulkamerad stelle und plötzlich von ihm nach Hause eingeladen werde, dann steht da eine Wahnsinns-Carrera-Bahn! Und wenn ich den Tisch decke und sogar wieder abräume, dann hat Mama vielleicht Zeit, noch was vorzulesen ...

Und wenn's doch nicht klappt mit dem Helfen und Ehrlichsein und solidarisch Handeln? Wenn die Stimme im Innern doch zwickt und mahnt? Keine Panik: Es ist menschlich, dass wir schuldig werden. Dann bloß nicht noch rumlügen und Entschuldigungen erfinden. Lieber ehrlich sagen: „War ..., tut mir leid!“ und es auch so meinen. Mancher Streit läuft so blöd, dass wir das Gefühl haben, dass ein „Entschuldigung“ nicht reicht. Und obwohl der andere gesagt hat: „Ist schon gut“ – für uns ist es nicht gut. Manchmal wird die Entschuldigung auch nicht angenommen. Blödes Gefühl. Für solche Fälle lädt die Kirche zur Vergebung ein. Hier können wir auch Gott sagen, was uns bedrückt. Und es tut gut, wenn der Pfarrer laut und deutlich sagt: „Es ist wieder gut! Gott hat dir vergeben!“ Das zu hören tut gut – man kriegt ein leichtes Herz und schnelle Beine!

Christina Brunner

Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Münichreith, Neukirchen und Laimbach /O.

Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber: r.k. Pfarramt Münichreith, Neukirchen u.Laimbach/O.

Redaktion: Pfr. Z. Mazurczak und PGR - Vorstand.

Adresse: 3662 Münichreith /O. Nr. 1

E-mail: pfarramt.muenichreith@gmx.at; pfarramt.neukirchen-ostroing@gmx.at; pfarramt.laimbach@gmx.at

Web: www.muenichreith.at; www.pfarre-neukirchen.at